

„Schäm dich dafür!“

Bäckerei stellt sich gegen Rassismus und wird dafür im Netz gefeiert

VON NADINE WEIGEL

BIEDENKOPF. Hunderte Likes, Dutzende Kommentare. Die Resonanz auf einen Facebook-Post von Schäfers Backstuben ist enorm. Der Post geht derzeit viral im Netz, um es mal in Digitalsprache auszudrücken.

Die Kommentatoren feiern das Hinterländer Unternehmen für ihr entschlossenes Auftreten. „Danke, dass Ihr so offen gegen Rassismus Stellung bezieht“, schreibt eine Facebook-Nutzerin. „Bravo!! Großartig reagiert! Das ist wirklich einfach nur feige, geschmacklos und ich weiß gar nicht was noch alles!! Ihr seid die BESTEN!!!!“, schreibt ein anderer.

Was war passiert?

Das Unternehmen hatte auf seiner Facebook-Seite eine Stellungnahme abgegeben zu einem rassistischen Spruch, der auf einem Flyer zu den Sommercoupons von Schäfers Backstuben gekritzelt war. Auf der Vorderseite des Coupons war das Foto von einer Mitarbeiterin mit kambodschanischen Wurzeln zu sehen. Quer über das Konterfei der jungen Frau waren handschriftlich in blauer Farbe folgende Sätze drauf geschrieben worden: „Verkauf Deine Backwaren in China! Was soll die blöde Werbung?“

Es kam nicht eine negative Reaktion – nicht mal als anonyme Nachricht.

Jan-Patrick Wallentin, Marketingleiter von Schäfers Backstuben

Das Schreiben sei per Post ohne Absender im Unternehmenszettel in Biedenkopf angekommen, erklärt Jan-Patrick Wallentin auf Nachfrage der OP. „Wir haben eine Nacht drüber geschlafen und dann behutsam mit der betroffenen Mitarbeiterin darüber gespro-



Der Post gegen Rassismus von Schäfers Backstuben geht im Netz viral.

FOTO: NADINE WEIGEL

chen, ob wir darauf reagieren dürfen“, verrät der Marketingleiter von Schäfers Backstuben.

Die Mitarbeiterin, die von allen sehr geschätzt werde, habe gar nicht verstehen können, warum jemand so etwas Böses über sie schreiben könne. Sie habe bislang auf das Flyerfoto nur positive Resonanz bekommen. „Sie ist eine, die 24 Stunden am Lachen ist und sehr geschätzt wird“, betont Wallentin. Deshalb wollte das Unternehmen den feigen Angriff auf seine Mitarbeiterin auch nicht unkommentiert stehen lassen.

Und so verfasste Jan-Patrick Wallentin eine gepfefferte Antwort auf den rassistischen Kommentar: „In unserer Schäfers Backstuben-Familie arbeiten Kolleg*innen aus rund 30 Nationen. Und das finden wir toll, darauf sind wir stolz! Wir sind ein TEAM, und in unserem TEAM sind wir offen – offen für jeden Menschen, egal mit welcher Nationalität!“, schreibt Wallentin auf der Facebookseite und geht noch weiter: „Was wir allerdings absolut nicht akzeptieren, sind feige Kund*innen, die uns solche Briefe schicken! Schäm dich dafür und denk

über dein Verhalten nach! Und wenn du noch immer meinst, dass dein Verhalten richtig war, dann haben wir eine Empfehlung für dich: Kauf deine Backwaren bitte nicht mehr in unseren Filialen!“

Für dieses klare Statement wird das Hinterländer Unternehmen, das 600 Mitarbeiter unterschiedlichster Nationalitäten beschäftigt, im Netz seither gefeiert. In wenigen Stunden wurde der Post unter dem Hashtag #Lieblingsbäckerei und #sagneinzurassismus Hunderte Male geteilt und kommentiert. Viele der Face-

booknutzer zeigen sich solidarisch und schicken aufmunternde Grüße an die betroffene Mitarbeiterin: „Das ist ja echt eine bodenlose Frechheit!!! Und gerade diese abgebildete Verkäuferin ist eine der freundlichsten Damen aus eurem Team!! Ich hoffe, sie nimmt sich diese üble Beleidigung nicht zu Herzen!!!“, schreibt eine Kommentatorin.

Mit diesem Love-Storm hätte selbst Marketingexperte Wallentin nicht gerechnet. Was ihn aber besonders freut: „Es kam nicht eine negative Reaktion – nicht mal als anonyme Nachricht.“

Gottesdienst mit Taufe an der frischen Luft

FROHNHAUSEN. „Mensch, ist das erfrischend!“, so lautet das Motto des nächsten Sommer-Frischluff-Gottesdienstes, zu dem die evangelische Kirchengemeinde Gladenbach für Sonntag, 16. August, einlädt. Beginn ist um 10 Uhr in der Dorfmitte von Gladenbach-Frohnhausen am Dorfbrunnen. Eine Besonderheit des Gottesdienstes wird die Taufe eines Kindes mit dem Wasser des Brunnens durch Pfarrer Matthias Ullrich sein. Die Predigt zum Thema hält Pfarrer Klaus Neumeister. Zusammen mit Kirchenmusikerin Dina Zavadovska am E-Piano wird die Gemeinde etliche Lieder singen.

Es stehen Stühle und Bänke bereit. Wer möchte, kann jedoch eine eigene Sitzgelegenheit mitbringen. Außerdem sollte jeder einen Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer vorbereiten. So kann die erforderliche Registrierung aller Teilnehmenden schnell und unkompliziert erfolgen. Die bekannten Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Sommerliche Eiersuche im schattigen Wald

Wanderverein startete mit 15 Ferienspielkindern zu einer „Schnitzeljagd“

VON PETER PIPLIES

GLADENBACH. Einen kurzweiligen und vergnüglichen Nachmittag haben 15 Ferienspielkinder beim Wandern verbracht. Der Gladenbacher Zweigverein des Oberhessischen Gebirgsvereins (OHGV) hatte nämlich zu einer Aktion im Rahmen der Ferienspiele geladen.

Da die Veranstaltung draußen stattfand, waren die Corona-Hygienemaßnahmen etwas einfacher einzuhalten und insgesamt 15 Mädchen und Jungs durften sich an den Aktionen beteiligen, erläuterte Schriftführer Gregor Hofmeyer.

Seit zwei Jahren beteiligen sich die organisierten Gladenbacher Wanderfreunde an den Ferienspielen der Stadt. Zwar gibt es seit März aufgrund der Corona-Pandemie keine geführten Touren bei den OHGV-Wanderfreunden und auch die Bratpartie wurde abgesagt, doch auf die Ferienspiele wollte der Verein auf gar keinen Fall verzichten. Denn schließlich wollen sich die Wanderfreunde sowohl am gesellschaftlichen Leben in Gladenbach beteiligen als



Nachdem sich alle Kinder gründlich die Hände gewaschen und eine Einweisung bekommen hatten, brachen die 15 Mädchen und Jungs in drei Gruppen zu einer „Schnitzeljagd“ auf.

FOTO: PETER PIPLIES

auch den Ferienkindern die Langeweile ein wenig vertreiben – und natürlich auch für das Wandern in der Hinterländer Natur und ihren Verein Werbung machen.

So waren Schriftführer Hofmeyer und seine Mitstreiter einige Stunden ehrenamtlich damit beschäftigt, die Ferienspiele-Aktion zu organisieren, die verschiedenen Stationen aufzubauen, Wege mit Zahlen

zu versehen oder Würstchen zu braten und das Gelände mit der OHGV-Hütte wieder auf Vordermann zu bringen.

Nachdem sich alle Kinder gründlich die Hände gewaschen und eine Einweisung bekommen hatten, konnten die 15 Mädchen und Jungs in drei Gruppen zu einer „Schnitzeljagd“ aufbrechen.

Auf der rund vier Kilometer langen Strecke wurden ver-

schiedene Stationen und Aufgaben bewältigt.

So mussten die Sechs- bis Zehnjährigen verschiedene Blätter den richtigen Bäumen zuordnen, Fragen über das Stadtgebiet Gladenbach, seine Gewässer und Stadtteile beantworten oder bunte Eier im sommerlichen Wald suchen. Damit Hitze und Sonnenstrahlen die Heranwachsenden nicht zu sehr bei ihren Aufgaben entmutigen, hatte Hofmeyer die Strecken durch schattige Stücke im Wald geführt.

Nach der Rundstrecke konnten sich die jungen Teilnehmer auf dem Gelände des Vereins noch einmal austoben, eine Bratwurst essen und bekamen vom Verein noch ein Getränk spendiert. Bei der Siegerehrung gab es Urkunden für die Ersten und für alle Bestplatzierten.

Wann es mit den Wanderungen wieder losgehen kann, können Interessierte aus der Presse oder auf der Internetseite des Vereins unter www.ohgv.de/zweigvereine/gladenbach erfahren. Noch ist unklar, ob die Touren im September und Oktober stattfinden.

STADT-GEFLÜSTER

VON TOBIAS KUNZ



Schwitzen oder Schlangestehen

An dieser Stelle haben wir in den vergangenen Tagen oft über die Hitze geklagt, gestöhnt und geflücht. Um erst einmal klarzustellen: Es geht natürlich immer schlimmer. Wie Straßenarbeiter oder Dachdecker sich bei der tropischen Hitze mit drückender Schwüle fühlen, können sich Journalisten wohl nicht einmal vorstellen. Gleiches gilt natürlich über andere Berufe mit anstrengender Arbeit oder in schlecht klimatisierten Räumen. So manche Probleme sind aber für alle gleich. Beispielsweise, wenn man in den frühen Morgen- oder den späten Abendstunden schnell einkaufen gehen möchte, um den mittäglichen Hitzezeiten zu entgehen. Dann nämlich treffen sich alle vorher genannten Berufsgruppen wieder und stehen im überfüllten Supermarkt gemeinsam in der Schlange.

KURZNOTIZ

Ortsbeirat plant Ortsbegehung

HARTENROD. Der Ortsbeirat Hartenrod lädt für Montag, 17. August, um 18.30 Uhr zu seiner nächsten Sitzung ein. Treffpunkt ist das Dorfzentrum „Jeegels Hoob“. Auf der Tagesordnung steht unter anderem eine Ortsbegehung.

POLIZEI

Betrunken und ohne Führerschein

DAUTHPHETAL. Autofahrern ist in der Nacht auf gestern ein Auto aufgrund von unsicherer Fahrweise aufgefallen. Die Polizei stoppte den Pkw um 0.15 Uhr in der Bahnhofstraße. Am Steuer saß ein 45 Jahre alter Mann aus dem Hinterland. Er hatte keinen Führerschein. Sein Alkoholttest zeigte 1,76 Promille an. Die Polizei veranlasste eine Blutprobe und benetzte die Fahrt. Da auf dem Beifahrersitz die Besitzerin des Autos mitfuhr, muss auch sie sich wegen des Zulassens des Fahrens ohne Führerschein demnächst gerichtlich verantworten.

Unbekannter durchwühlt Tigan

LOHRA. Wohl ohne Beute blieb ein Einbrecher, der zwischen 15 Uhr am Freitag und 9 Uhr am Samstag, einen grauschwarzen VW Tiguan durchwühlt hat. Der SUV stand nach Polizeiangaben in dieser Zeit vor einem Einfamilienhaus in der Jahnstraße.

Hinweise an die Kriminalpolizei in Marburg, Telefonnummer 06421/4060.

KONTAKT

Bahnhofstraße 1
35075 Gladenbach

E-Mail: gladenbach@op-marburg.de
Fax: 06462/94020